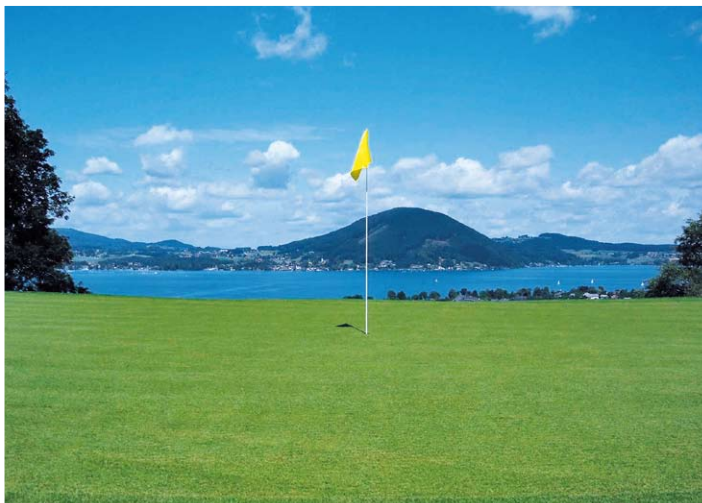




Kunst kommt von Können

DER ATTERSEE IST ERFRISCHEND und anders. Er hätte landschaftlich absolut das Potenzial, Liebling des Jetset zu sein, doch statt der lauten Promis kommen – unbemerkt vom Seitenblicke-Tross – nur die leisen. So ruhig könnte es ruhig bleiben, denkt sich *Thomas Weidinger* während seiner wunderbaren Runden am Attersee.





Der GC Weyregg, hoch über dem Attersee gelegen, ist nicht nur wegen der Idylle ein grandioses 9-Loch-Schmuckstück, sondern auch ob der pffiffigen spielerischen Herausforderung – zum Beispiel auf Loch 7 (2. Foto v. l.)

Die Landschaft um den Attersee geht derart verschwenderisch mit seinem Panorama um, dass allen Besuchern das Herz fast stehen bleibt, bevor es aufgeht. Wer das für übertrieben hält, hat noch nie von der hoch über dem See liegenden Clubterrasse im **GC Weyregg** den Sonnenuntergang miterlebt. Ein weiterer Grund, hier so lange auszuharren, ist das neue Clubrestaurant Avocado. Die Betreiber, Martin Enzenberger und Markus Eidenberger, haben sich in ihren ersten Monaten bereits einen Namen unter den Gourmets der Region gemacht. Doch natürlich sind wir in erster Linie zum Golfen hierhergekommen, zählt der 9-Loch-Platz doch zu Österreichs Golf-Schmuckstückchen. Und wer glaubt, dass dafür einzig und allein die traumhafte Lage auf einem Hügel hoch über dem Attersee ausschlaggebend ist, wird schnell eines Besseren belehrt. Zugegeben, der Blick auf das glitzernde Blau, den man von jedem Tee und von jedem Grün aus genießt, ist schlichtweg phänomenal – vor allem auf den ersten vier Löchern. Doch spätestens auf Loch 5 tritt die Idylle etwas in den Hintergrund, weil man ganz andere Sorgen hat – im allerfeinsten spielerischen Sinn, wohlgermerkt. Unter ziemlich kniffligen Bahnen 5 bis 9 stellt Loch 7 das absolute High-

light dar – Marke „Abschlag im siebenten Himmel, Grün im Parterre“. Fazit: Weyregg präsentiert sich als abwechslungsreiche und spannende Kombination aus Komödie im ersten Akt auf den Bahnen 1 bis 4 und Tragödie im zweiten Akt ab Loch 5. Wer es verabsäumt, die Runde im Clubhaus mit einem Essen ausklingen zu lassen, der hat das Theater schlichtweg zu früh verlassen, quasi vor dem finalen dritten Akt. Und weil wir schon beim Stichwort Kultur sind ...

SOMMERFRISCHE KULTUR. Am Attersee ist man als Gast regelrecht vom Schöngeist umzingelt. Dass diese Region Künstler wie ein Magnet anzieht, hat histori-

sche Wurzeln: Zur Jahrhundertwende schwappte im Windschatten von Kaiser Franz Joseph die „Sommerfrische“-Welle ins Salzkammergut. Während im Gefolge des Kaisers die Offiziere und hohen Ministerialbeamten aus der Hitze der Stadt nach Bad Ischl flüchteten, zog es die Künstler-Elite des Fin de Siècle an den Attersee – allen voran Gustav Klimt, Gustav Mahler und Maria Jeritza. Die Monarchie verschwand, die Künstler blieben und kommen weiterhin an den Attersee: Die Dirigenten Franz Welser-Möst und Nikolaus Harnoncourt wohnen hier, Friedrich Gulda wohnte hier, und zwar in Weißenbach. Hochkarätige Kultur-Events wie zum Beispiel der

„Attergauer Kultursommer“ (www.attergauer-kultursommer.at) und Kunstausstellungen sorgen für anspruchsvolle Kurzweil rund um den Attersee.

TOURISMUS-DEFIZIT? Was die einen am Attersee bemängeln, das Fehlen einer ausgeklügelten touristischen Infrastruktur – Top-Hotels, Freizeiteinrichtungen etc. –, stört das Gros der speziellen Gästeschar, die aktuell im Sommer den Attersee bevölkert, wenig: die Zweitwohnungsbesitzer aus Wien, Linz und München. Die Einheimischen sind vorwiegend nicht auf die Vermietung von Betten angewiesen, sondern genießen durch erfolgreiche Industriebetriebe in der

Der Attersee ist ein wahres Refugium für den Schöngeist. Friedrich Gulda (l.) weilte hier, Nikolaus Harnoncourt (M.) und Franz Welser-Möst (r.) zieht es regelmäßig an den See.





INFOS KURZ & BÜNDIG

Golfen

ATTERSEE GOLFCLUB WEYREGG

4852 Weyregg, www.seegolf.at
9 Loch, Par 68, 4.330–4.788 Meter

GOLFCLUB ATTERSEE-TRAUNSEE

4844 Regau, www.atterseegolf.at
18 Loch, Par 73, 5.348–6.150 Meter

GOLFCLUB AM ATTERSEE

4865 Nußdorf am Attersee
www.golfamattersee.at
18 Loch, Par 71, 4.960–5.915 Meter
*Eröffnung der ersten 9 Loch voraussichtlich
Frühjahr 2011*

Innerhalb von 30 Minuten sind über 20 Golfplätze erreichbar – auch das macht Golfen am Attersee einzigartig!

Wohnen

HOTEL BRAMOSEN

4852 Weyregg am Attersee
www.hotel-bramosen.at

Essen

Neben dem bereits erwähnten Weyregger Clubrestaurant „Avocado“ (Foto u.) stechen neun Restaurants am Attersee hervor, die sich unter dem Namen „Kulinarium Attersee“ zusammengefunden haben und quasi eine Genuss-Region bilden.
Geheimtipp: die geräucherte Attersee-Forelle auf dem Attersee-Schiff „Gustav Klimt“ (MS Stadt Vöcklabruck).



Region (allen voran die Lenzing AG mit 12 großen Betrieben) einen gewissen Wohlstand. Ob der touristische Dornröschenschlaf nun Wohl oder Übel ist, kann und soll jeder für sich entscheiden. Fehlende Wellness-Hotels oder Fahrradwege (so sensationell das auch sein könnte, aber auf zwei Rädern ist eine Seenumfahrung im Sommer momentan schlichtweg tollkühn!) tun zumindest einer Sache keinen Abbruch: dem genialen Golf-Erlebnis.

SANFT UND WILD. 15 Kilometer vom Attersee entfernt, in Regau, sagen sich Fuchs und Hase nicht „Gute Nacht“, sondern „Schönes Spiel“. Vor fünf Jahren hat dort mit dem **Golfclub Attersee-Traunsee** (Zweitgenannter ist nur 15 Kilometer entfernt) eine beeindruckende Anlage Platz genommen. Die Umgebung hat auf den ersten Blick eigentlich nichts, was man spektakulär nennen würde. Doch beim genaueren Hinsehen – und natürlich beim Spielen – erweist sich die nicht wenig bewegte, kleingliedrige Landschaft als urwüchsig bis unzählbar. Auf 18 Löchern werden viele Überras-



Der GC Attersee-Traunsee liegt genau zwischen den beiden Namensgebern, allerdings ohne Sicht auf dieselben. Dafür gibt es großzügige und großteils einprägsame Fairways voller Spannung und Charme, umrahmt von beruhigender Natur.

Der steinige Weg ans Ziel

schungen geboten, die klug ins Layout einfließen: Waldecken und Wiesen, Äcker, Weideland und ruhige Gräben wechseln sich, durchplätschert von Bächen, ab. Und bis auf wenige Male grenzt kein Fairway ans andere. Die pffiffig ondulierten Grüns sind vom Vorgrün bis zu den Bunkern sensationell in Schuss und teils auch grandios verteidigt. Als Signature-Hole sticht Nummer 3 hervor, ein Downhill-Par-3 mit Wasser links und Wald rechts. Einen großen Reiz, aber auch eine nicht zu unterschätzende Herausforderung stellt das permanente Auf und Ab (nur Loch 1 ist eben) des Platzes dar: Da ist Kondition gefragt, sowohl physisch als auch mental. Besonders erwähnenswert ist der Übungsbereich mit beidseitig bespielbarer Range und einer grandiosen Kurzspiel-Area mit zwei Zielgrüns und jeder Art von Grünumgebung.

Die einzige Schwäche (die sich aber quasi im Platz-Umdrehen ins Gegenteil umwandeln ließe) liegt in der Lage des Clubhauses. In der momentanen Situation hat man zum ersten Tee ein imaginäres Par 5 (bergauf, als Vorwarnung) und dieselbe Strecke wieder vom 18. Grün retour. Es ist auch schon daran gedacht, zwischen dem vierten Grün und dem fünften Abschlag ein neues Clubhaus zu errichten. Einen besseren Platz gibt es nicht, davon kann man sich selbst überzeugen. Sprichwörtlich im Handumdrehen hätte man dann ein zentral gelegenes Clubhaus, mit toller Aussicht und drei Grüns vor der Nase. Ich schwöre: Wenn es so weit ist, übernachtete ich direkt im Clubhaus, zumindest solange Dornröschen am Attersee noch schläft.

Andreas Hagara, Tornado-Europameister, übernahm nach Beendigung seiner erfolgreichen Segel-Karriere 2003 die Bau-Koordination und in weiterer Folge das Management des **Golfclubs am Attersee**. Seit April 2010 wird gebaut, die ersten neun Löcher sollen im Frühjahr 2011 bespielbar sein und bald danach die ganze 18-Loch-Anlage. Einen interessanten Online-Blog mit Fotos gibt's auf www.golfamattersee.at

Golfrevue: Der Golfplatz am Attersee müsste eigentlich der älteste der Region sein – das Projekt gibt es seit 21 Jahren ...

Andreas Hagara: Das ist richtig. Doch es ist immer an irgendetwas gescheitert – mal an den Grundstücken, dann an der Finanzierung. Dieses Projekt, wie es jetzt seit April gebaut wird, gibt es seit 2003. Als wir es 2004 bei der Bezirkshauptmannschaft einreichten, verhinderte ein Anrainer und Golfplatz-Gegner den Bau. In weiterer Folge bekamen wir eine UVP (die Umweltverträglichkeitsprüfung war damals noch nicht verpflichtend, Anm. d. Red.) aufgebracht, die bis zum Umweltsenat nach Wien ging und uns 410.000 Euro und fünf Jahre gekostet hat.

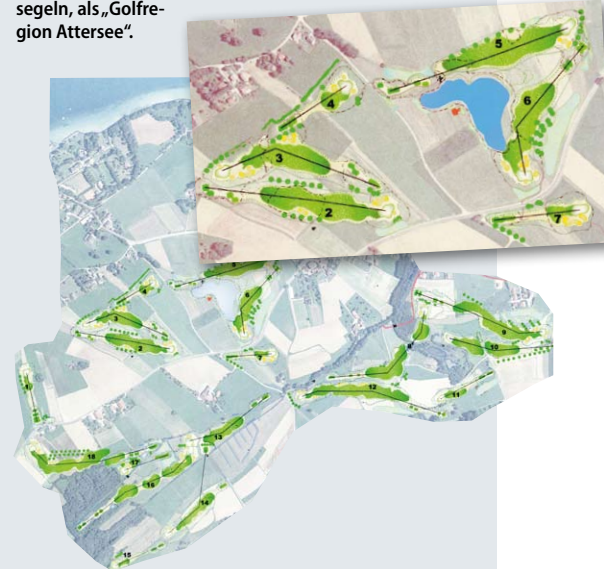
DER ATTERSEE

ist mit 20 Kilometer Länge bei 2 bis 3 Kilometer Breite der größte Binnensee Österreichs und misst an seiner tiefsten Stelle 171 Meter. Der See mit Trinkwasserqualität ist ein Paradies für Taucher und alle möglichen Wassersportarten, und rundherum bieten sich – neben Golf – auch Wandern, Radfahren, Reiten sowie Kulturveranstaltungen und Kunstausstellungen an.

Allgemeine Info: www.attersee.at



Der GC am Attersee soll ab 2011 für noch mehr golferischen Wind am Attersee sorgen. Club-Manager Andreas Hagara (Foto ganz oben, mit dem zukünftigen Loch 5) wünscht sich, dass alle drei Clubs unter einer Flagge segeln, als „Golfregion Attersee“.



In Weyregg und Regau gibt es bereits zwei Plätze in der unmittelbaren Umgebung. Kommt es zu einem Schulterschluss?

Unser Plan ist es, in die Prospekte von Golfreise-Anbietern aus Schweden, England, Deutschland und Tschechien zu kommen. Wir wollten uns zusammen mit dem GC Weyregg und dem GC Attersee-Traunsee als „Golfregion Attersee“ positionieren und dazu eine ARGE gründen. Aber die beiden Clubs wollten nicht mitmachen. Deshalb machen wir das jetzt allein, erhalten Hilfe vom Tourismusverband und haben auch bei der EU ein Förderprojekt eingereicht: Pakete mit Golf, Kulinarik & Kultur. Es wird aber eine Connection der Attersee-Golfclubs geben. Alles andere wäre unsinnig!

Wie will sich der GC am Attersee positionieren?

Unsere USPs sind die Lage in einer touristisch anspruchsvollen Gegend und natürlich der Attersee, den man von mindestens neun Löchern aus sieht. Wir wollen kein Championship-Platz sein, Zielgruppe ist der „normale“ Golfer, der Spaß haben will.

Welche Löcher werden die Highlights sein?

Der ganze Platz wird durch das großzügige Gelände über 74 Hektar ein Highlight: sehr abwechslungsreich – da gibt's keine Bahn, die einer anderen gleicht. Unser Picture-Hole ist jedenfalls das Loch 5 mit „Panorama-Grün“.